Aus dem Inhalt dieser Ausgabe

Seite 3 Räumung im Wald -Der Widerstand geht weiter!
Seite 4 Aktuelle Informationen zu Gentechnik und Widerstand
Seite 6 Believe The Hype?
Seite 8 Klimarubrik
Seite 10 Ecological Self Defense In Hälsingland
Seite 12 Innenminister Bouffier...
Seite 14 Im Schatten des Dreibeins
Seite 17 Fortschrittsangst und regressive Utopie
Seite 18 Mit Tibet gegen China
Seite 22 Emanzipatorische Theorie der Tierbefreiung
Seite 25 Urwaldzerstörung in Finnland
Seite 26 Rezensionen
Seite 27 Anzeigen
Seite 28 Termine und Veranstaltungen

Eigentumsvorbehalt

Diese Zeitung bleibt solange im Besitz der Redaktion, bis sie der/dem Gefangenen ausgehändigt wurde. "Zur Habe Nahme" ist keine persönliche Aushändigung im Sinne dieses Eigentumsvorbehalts. Wird ein Teil der Ausgabe nicht ausgehändigt, dann ist der beanstandete Teil, und nur dieser, unter Angabe der Gründe an den Vertrieb zurückzusenden, der Rest ist auszuhändigen. Gleiches gilt, wenn ein bestimmtes Heft beanstandet wird.

ISSN 1612-2186

Editorial

Du hälst gerade das neue grüne blatt in den Händen. Und wir, die Redaktion, dachten uns, wir versuchen es mal mit einer Art Editorial. Also. Diese Ausgabe hat seeeeeeeeeeehr lange gedauert. Mindestends. Uns ist nicht bekannt, dass eine Redaktion jemals so lange gebraucht hat. Aber schliesslich gibt es in jeder Ausgabe eine neue Redaktion, denn: Das grüne blatt ist eine Mitmachzeitung, in der die Lesenden gleichzeitig die Schreibenden und die Layoutenden und die Redaktion sind. Also, liebe zukünftge Redaktion: nächstes mal etwas schneller, bitte!
Aber jetzt erstmal viel Spaß beim Lesen und jede Menge Inspirationen für Artikel, die darauf warten von dir geschrieben, gelayoutet und ganz oft korrigiert zu werden,

Eine, die das Editorial schreiben wollte

Mitglied bei
fjp>media
Verband junger Medienmacher
www.fjp-media.de

Impressum

grünes blatt - Zeitung für Umweltschutz 'von unten'
http://gruenes -blatt.de/

Redaktion

grünes blatt - Redaktion
Postfach 32 01 19
D-39040 Magdeburg

Fon: +49 391 / 72 72 657
E-Mail:mail@gruenes-blatt.de

Hausanschrift
Karl-Schmidt-Str. 4
D-39104 Magdeburg

Spendenkonto:
GLS Bank
KNr.: 110 17 40 600
BLZ: 430 60 96 72

V.i.S.d.P.: Falk Beyer

Verlag

SeitenHieb Verlag
Jahnstraße 30 | D-35447 Reiskirchen

www.SeitenHieb.info | Info@SeitenHieb.info
+49 700-seitenhieb (73483644)

AutorInnen dieser Ausgabe

Hanno Böck, Jan-Hendrik Cropp (jhc), Jörg Bergstedt (jb), jimmy boyle Berlin, Matthias R., Floh, Roland Amann, Loose screws youth crew, Sophie Eisinger, Earth's Newsdesk Finland und weitere.

Bildnachweise

Nachweise, die mit / Beginnen = Flickr Benutzi-Namen. **S1:** *stopp staudinger* /8527151@N03 (Mitte), *Bi-Pride 2008 San Francisco* /42614915@N00, /kadath (unten) **S8:** /17269317@N02 (oben) **S9:** /benkamorvan, /HendrikHAM, /thonk25 **S22:** Adornohorkhab1.png auf Wikimedia Commons (GFDL) **S23:** *Wisconsin 1945* /whsimages, /decoder420 S25: /greenpeace_finland **S26:** /neilwykes, /docman

Artikel, die nicht abgedruckt wurden:

Aus Platzgründen und mangels Aktualität (die Fertigstellung dieser Ausgabe hatte sich sehr massiv verzögert) konnten einige Artikel nicht abgedruckt werden. Diese erscheinen in der nächsten Ausgabe oder können online gelesen werden.

Satz und Layout

Zymth, Hilde, Sarah Emily La Quer, Jörg Bergstedt

Auflage

1.550 Hefte

Termine

Anzeigen- undRedaktionsschluss der nächsten Ausgabe (1-09) ist am 15. Juni 2009.

Das **Layout** erfolgt anschließend in Magdeburg. UnterstützerInnen (Layouten, Bildmaterial zusammenstellen, Korrekturlesen, Kontakt zur Druckerei etc.) sind herzlich willkommen.

Das grüne blatt wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

Das grüne blatt versteht sich als ein Medium aus der emanzipatorischen Ökologiebewegung. Die Redaktion bilden unabhängige MitarbeiterInnen. Die Arbeit der Redaktion wird über ein offenes Wiki im Internet koordiniert: http://gruenes-blatt.de/redaktion/.*

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers übereinstimmen, schon allein weil es "die" Kollektivmeinung nicht gibt.

Ältere Ausgaben des grünen blatts können gegen Erstattung der Versandkosten (3 EUR) bei der Redaktion nachbestellt oder unter **http://gruenes-blatt.de** gelesen werden.

** Zum Schutz vor Spambots und automatischer Indizierung des Redaktionswikis ist dieses passwortgeschützt.*

Sprachliche Konventionen

Im Gegensatz zu vielen anderen Publikationen werden hier nicht durchgehend "männliche" Formulierungen benutzt und behauptet, damit sei keine Diskriminierung verbunden, da alle Geschlechter gemeint seien. Sprache ist auch Ausdruck gesellschaftlicher Realitäten. Auch wenn "Emanzipation" und "Gleichberechtigung" obligatorische Schlagwörter geworden sind, ist diese Gesellschaft noch weit entfernt von ihrer tatsächlichen Umsetzung.

Schon vor Jahrzehnten entstanden in der Gender-Debatte Ansätze für eine Sprachregelung, die das ernsthafte Streben nach der Aufhebung der Stigmatisierung nach sozial konstruierten und konditionierten Geschlechtern signalisiert.

In dieser Publikation werden autorInnenabhängig für manche Menschen ungewöhnlich erscheinende Sprachkonventionen verwendet. Beispiel: der Großbuchstabe (z.B. "I") wird von einigen AutorInnen benutzt, um anzudeuten, dass sowohl "männliche" als auch "weibliche" Form gemeint sind.

Manche AutorInnen verwenden Endungen wie "-i"/"-is" etc. Dies soll nicht nur eine sprachliche Gleichberechtigung von "Mann" und "Frau", sondern auch all derer symbolisieren, die sich in derartige Schemata nicht einordnen wollen/können. Demnach steht "-a" für den weiblichen Singular, "-as" für den Plural. "-o" bzw. "-os" verkörpern den männlichen Part und "-i" bzw. "-is" stehen als Synonym für intersexuelle Bezeichnungen. Manchmal wird auch die Endung "_In" verwendet. Das Bedeutet soviel wie: "männlich, weiblich, und die ganze Bandbreite an möglichen Geschlechter dazwichen."